

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

<p>Bezugspreis mit Postversendung: Ganzjährig S 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.</p>	<p>Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</p>	<p>Preise bei Abholung: Ganzjährig S 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.</p>
--	--	---

Folge 30

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 28. Juli 1933

48. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Das Bundesgesetzblatt veröffentlicht den Wortlaut der von der Regierung beschlossenen Verordnung über die Entziehung der Gewerbeberechtigung wegen Förderung der verbotenen Betätigung einer Partei. Die Verordnung, die sofort in Kraft tritt, befiehlt: Gewerbetreibenden, die durch Übernahme oder Ausführung von Bestellungen, Verkauf von Waren oder andere Handlungen in Ausübung ihres Gewerbes Übertretungen des Verbotes der Betätigung einer Partei ermöglichen oder erleichtern, kann — unbeschadet der allfälligen Bestrafung — ohne vorherige Warnung die Gewerbeberechtigung entzogen werden. Zu einer solchen Verfügung ist bei freien und handwerksmäßigen Gewerben die Gewerbebehörde erster Instanz und bei konzessionierten Gewerben die zur Erteilung der Konzession zuständige Behörde berufen. Gegen einen Bescheid, mit dem die Gewerbeberechtigung entzogen wird, ist die Berufung zulässig, die aber keine aufschiebende Wirkung hat.

In einer Versammlung sprach Handelsminister Stokfinger über aktuelle Fragen des Detailhandels und Gewerbes. Er erklärte unter anderem: „Die Regierung wird diese wichtige Funktion des Kleinhandels und des Kleingewerbes immer anerkennen und sich auch bemühen, diesen Schichten, deren wirtschaftliche Forderungen in den letzten Jahren durch den Leerlauf des Parlamentes zur Angehörigkeit vernachlässigt wurden, nach Möglichkeit durch entsprechende Verordnungstätigkeit zu helfen. Die Regierung erblickt die große Gefahr für Handel und Gewerbe in erster Linie in der durch nichts zu erklärenden Anziehungskraft, die diese Beschäftigungsweige ausüben. Diese neuen, ungelerten Kaufleute sind es aber, die die Existenz der anderen gelernten Handelsleute untergraben. Dieser Zuwanderung zum Handel hat die Regierung durch die Sperrverordnung radikal ein Ende gemacht. Wenngleich jetzt gelegentlich versucht wird, diese Verordnung durch Verkauf oder Verpachtung von Gewerbebescheinungen zu umgehen, so wird in Kürze auch gegen diese Gesetzesübertretungen mit drakonischer Schärfe vorgegangen werden. Die zweite Aktion war die Reform der Gewerbeordnung, die den Kaufleuten vor allem den besonders intensiven Schutz der gelernten Kaufmannschaft, die Abschaffung der Praker und Obsthändler, das Verbot des Lebensmittelhändlerens bei Privaten und manche andere gewerbepolitische Ergründungen bringt. Schwieriger gestaltet sich die Durchsetzung der Maßnahmen, die gegen die Auswüchse des an sich legitimen Handels gerichtet sind. Wer es mit dem Detailhandel, dem Kleinhandel und Kleingewerbe in Österreich gut meint, muß mit uns einer Meinung sein, daß man diese Schichten auch vor den Auswüchsen des bestehenden, uns sicherlich erhaltenswerten kapitalistischen Systems bewahren muß.“ Der Minister versprach zum Schluß, die Regierung werde in dem Geist, in dem sie ihre Geschäfte führt, sich vor allem die Wahrung und Förderung des österreichischen Mittelstandes zum Ziele setzen.

Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, hat der französische Geschäftsträger in Wien beim österreichischen Auswärtigen Amt eine Verbalnote übergeben, nach der die französische Regierung das Visum für Reisen von Österreich nach Frankreich mit Gültigkeit vom 1. August 1933 aufgehoben hat. Die Einreise von Österreich nach Frankreich wird also in Zukunft lediglich auf Grund eines österreichischen Reisepasses zugelassen.

Der Ministerrat hat am 26. Juli die Einführung einer Verbrauchsabgabe von Zigarettenhüllen beschlossen. Die Verordnung der Bundesregierung über diese Verbrauchsabgabe wird im Bundesgesetzblatt am 29. ds. verlautbart werden und mit diesem Tage in Kraft treten.

Heute tritt der Bundsrat zu seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien zusammen. Auf der Tagesordnung stehen einige sozialdemokratische Anträge. Ein Teil dieser Tagesordnung wird zurückgestellt und soll erst in der Herbsttagung des Bundesrates zur Verhandlung kommen.

Deutsches Reich.

Beim Empfang von 400 Jungfaschisten im Braunes Haus in München hielt der italienische Botschafter Ce-

rutti eine Rede, in der er folgendes erklärte: „Ich glaube, daß es eine besondere Freude für unsere jungen Faschisten ist, heute im Braunes Haus zu sein. Sie werden sich in allen kommenden Jahren mit Freude ihrer heutigen Eindrücke erinnern. Sie werden nie vergessen, von welcher Art und von welchen hohen Zielen die nationalsozialistische Bewegung erfüllt ist. Deutschland wird in Zukunft wieder zu seiner Größe kommen, weil es heute unter einer Führung steht, einer Regierung, die am besten dem Frieden der Völker dient. Ich glaube, wir werden in gemeinsamer Arbeit, der italienische Faschismus und der deutsche Nationalsozialismus, noch vieles und Großes für die Welt leisten. Im Sinne dieser gemeinsamen Arbeit ein Heil auf den Reichstanzler und auf das große deutsche Volk. Heil!“

In einer am 26. ds. abgehaltenen Pressebesprechung erklärte der Reichsjustizminister Staatsminister Doktor Frank, daß die Unabhängigkeit der deutschen Rechtsprechung vom ersten Tage der nationalen Erhebung an auf das intensivste in den Vordergrund gerückt worden sei. Die Rechtsprechung sei in jeder Form frei von irgend welchen amtlichen Einflüssen. Die Unabhängigkeit des deutschen Richters soll in jeder Form aufrechterhalten bleiben. Es gebe in der gesamten Justiz keine irgendwie gearteten Kommentare. Es sei nicht möglich, daß jemand, weil er einer bestimmten Partei angehört habe oder aus sonstigen unjuristischen Gründen in seinem Recht geschmälert werde. Das Wort des Führers, daß nach der Revolution die Evolution einsetzen müsse, gelte auch für die Justiz.

Zum Abschluß des Komitatus zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich hat sich die Reichsleitung der auf dem Boden des Nationalsozialismus stehenden katholischen Vereinigung für nationale Politik wie folgt geäußert: „Schneller, als es die kühnsten Erwartungen hoffen ließen, ist zwischen dem Deutschen Reich und der katholischen Kirche und damit den national eingestellten und den ehemaligen Zentrums-katholiken der Friede zustande gekommen. Jetzt haben jene Kreise in Deutschland ausgespielt, welche in der Übertragung der konfessionellen Unterschiede auf das Politische und damit in der Aufspaltung des deutschen Volkes in politisch konfessionelle Lager ihre Aufgabe erblickt haben.“

Anläßlich einer Besichtigung der Landesführerschule der N.S.D.A.P. auf der Pfaffenburg hielt Reichsminister Doktor Goebbels eine Ansprache, in der er, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, unter anderem sagte, die nationalsozialistische Revolution werde nicht nur auf Deutschland beschränkt bleiben, sondern in fünfzig Jahren ganz Europa ergriffen haben und so wie die französische Revolution von 1789 Voretappe einer europäischen Umwälzung sein. Ebenso wie Frankreich sich aus dieser Revolution eine Vormachtstellung errungen habe, werde sich Deutschland aus der nationalsozialistischen Revolution die Vormachtstellung erkämpfen.

Tschechoslowakei.

Der Finanzminister Trapl teilte mit, daß die Zeichnungen auf die staatliche Investitionsanleihe zwei Milliarden Kronen (gegen 500 Millionen Schilling; entspricht nach der Bevölkerungszahl in Österreich etwa 200 Millionen Schilling) erbracht hätten. Ferner dementierte der Minister alle Gerüchte, daß die Regierung an außerordentliche Eingriffe in die Vermögenssubstanz der Bevölkerung denke. Das Budget für 1934 werde wesentlich niedriger sein als das heutige Budget. Auch auf währungspolitischen Gebiet beabsichtige die Regierung keine künstlichen Eingriffe durchzuführen.

Ungarn — Italien.

Ministerpräsident Gömbös ist neuerlich nach Rom zu Mussolini gefahren. Das Beratungsprogramm beider Staatsmänner soll sich auf folgende vier Punkte erstrecken: 1. Stellung Ungarns im neuen Rahmen des Ostpakt und der durch Italien abgeschlossenen Freundschaftsverträge. 2. Ungarisch-italienische Wirtschaftsfragen. 3. Das österreichisch-ungarische und das österreichisch-deutsche Problem. 4. Förderung der auf die Revision des Friedensvertrages von Trianon bezüglichen Verhandlungen.

Italien.

Mussolini äußerte sich angesichts des offenkundigen Mißerfolges der Weltwirtschaftskonferenz, daß mit dem

Ende der Weltwirtschaftskonferenz die Überalterung der internationalen Konferenzen erwiesen sei. Das gegenwärtige Vorgehen auf den Konferenzen sei vollkommen veraltet, vor allem seien sie nicht genügend vorbereitet. Es handle sich um die ewige konventionelle Falschheit, die die demokratische Gleichheit beweihräuchere, obgleich es demokratische Gleichheit weder in der Natur, noch in der Geschichte gegeben habe. Es wäre besser gewesen, wenn man nur die Länder mit Weltinteressen einberufen hätte, die nicht mehr als ein Duzend zählten. Wenn diese Länder zu Vereinbarungen gekommen wären, dann wäre bereits 75 v. H. der Bevölkerung die wirtschaftliche Freiheit geschenkt worden und das hätte wieder die nötigen Rückwirkungen auf die kleineren Staaten ausgeübt. Sowohl die Londoner, wie die Genfer Konferenz lägen zur Zeit im Sterben und man könne daher von zwei bezeichnenden und gefährlichen Fehlschlägen in der europäischen Politik sprechen. Nur der Viermächtepakt gäbe Europa die Gelegenheit, eine Zeit lang zu atmen. Der Gedanke, daß Europa zehn Jahre lang Ruhe habe, bedeutet eine starke Anregung für die Verbesserung der allgemeinen Lage. Das Wort „Konferenz“ müsse auf einige Jahre aus dem Wörterbuch der internationalen Politik verschwinden. Man müsse die Mißbräuche einer mißverstandenen Demokratie korrigieren, derzufolge das Schicksal nicht von den Steuerleuten, sondern von Unwissenden gesteuert werden solle, die nicht einmal den Kompaß lesen könnten. Es sei Zeit, endlich zu erklären, daß dieses System gewisse Staaten und ihre Völker zum Ruin geführt habe. Die Demokratie könne nur sprechen und leben vom Worte, aber in Zeiten der Krise müßten die Völker Befehle erhalten.

Frankreich.

Auch der französische Parteienstaat ist krank. Besonders stark sind davon die Sozialisten getroffen. Ministerpräsident Daladier hat gesagt: „Frankreich braucht eine junge Politik.“ Seine Worte fanden überall Anklang. Sozialisten, Linksbürgerliche, Konservative und Männer der Rechten streiten sich jetzt um die Frage, wem die Jugend Frankreichs folgen soll. Ein Teil der Sozialisten proklamiert einen Neu-Faschismus, der den Nationalsozialisten den Wind aus den Segeln nehmen soll. Die Anhänger Herriots sind davon überzeugt, daß die studierende Jugend demokratisch gesinnt sei, und trotz allen Anfechtungen auch bleiben werde. Die Konservativen und Rechtspolitiker rufen dagegen die Jugend zum Kampf gegen die Verfassung auf, zur Vernichtung der verbrauchten und ausgeleiterten Parlamentsmaschine. Ihr Führer, der Deputierte Robert Fabry, einer der schärfsten Gegner des nationalsozialistischen Deutschlands, verlangt von der französischen Jugend, daß sie endlich einmal die Hemmungen überwinde und den Kampf um eine modern arbeitende Staatsmaschine gegen die alten Parlamentarier aufnehme. Fabry ist für eine Usurpation der Parlamentarier und schlägt revolutionäre Töne an, aber es ist nicht klar, wie er sich die Aktion vorstellt.

Spanien.

In Spanien wurde eine faschistisch-monarchistische Umwälzungsbewegung aufgedeckt. Es wurden über 500 Verhaftungen vorgenommen. Ministerpräsident Azana bezeichnete die Bewegung als eine rein zivile; Militärpersonen seien daran nicht beteiligt gewesen.

Bereinigte Staaten von Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind in ein äußerst kritisches Stadium eingetreten, wobei sich zeigen muß, ob Roosevelt mit seinen Plänen durchkommen wird. Während die Börse zu Wochenende die größte Panik seit dem Jahre 1929 erlebte, verließ Roosevelt sein Krankenzimmer, um persönlich die Kabinettsitzung zu leiten, in der die nächsten entscheidenden Schritte zur Bekämpfung der Krise besprochen wurden. Weiters erließ Roosevelt einen Rundfunkappell an die Nation, der zur Unterstützung seiner neuen Aktionen aufforderte. Außerdem verschickte Roosevelt insgesamt 5 Millionen Schreiben an die Arbeitgeber, wogegen General Johnson Telegramme an sämtliche Handelskammern sandte, in denen er eine direkte Einwirkung auf die lokalen Wirtschaftskreise anordnete. Währenddessen überstürzten sich nach anfänglich ruhigem Beginn die Ereignisse an der Börse, und es kam vor einigen Tagen zum schwärzesten Tag seit 1929. Die Regierung sah sich gezwungen, den Board of Trade (Handelskammer) in Chicago zu schließen. In Newyork sind unterdessen die wildsten Gerüchte im Umlauf. Man will wissen, daß Roose-

welt die Aktienbörse schließen und den Goldgehalt des Dollars herabsetzen wolle. Beides wird jedoch dementiert. Überall wird erklärt, daß das Notprogramm der Regierung bereits jetzt gefährdet sei und daß die Dollarschwankungen auf dem Auslandsmarkt die Panik noch vergrößerten.

Tabakpreiserhöhung.

Mit Wirksamkeit vom 31. Juli 1933 werden die Preise nachstehender Tabakfabrikate wie folgt festgesetzt:

Spezialzigaretten: Johnny 10 Groschen, Pearl 10 Groschen.

Pfeifentabak (für kurze Pfeifen): Spezialmischung per Päckchen zu 25 Gramm 45 Groschen.

Zigarren: Britanica 26 Groschen, Gemischte Ausländer Zigarren 12 Groschen, Sennor 12 Groschen, Gemischte Ausländer Stumpfen 10 Groschen.

Zigaretten: Sport 5 Groschen, Funk 4 Groschen, Flirt 3 Groschen. Die „Nur du“-Zigarette wird aufgelassen und zum Preise von 5 Groschen per Stück ausverkauft. Die Jusuß-Zigarette wird aufgelassen und zu dem bisherigen Tarifpreis von 5 Groschen per Stück ausverkauft. Die Film-Zigarette wird aufgelassen und ausschließlich an die beim öffentlichen Arbeitsdienst Beschäftigten zum bisherigen Tarifpreis von 1 Groschen pro Stück verkauft.

Zigarettenabak: Feinster Ungarischer per Packung zu 25 Gramm 80 Groschen.

Pfeifentabak: Extrafine Drei König per Packung zu 25 Gramm 50 Groschen, Knaster 40 Groschen, Feinster Ungar 40 Groschen, Rio 30 Groschen.

Gespunfte: Stangen per 1 Stück 20 Groschen.

Straßensperren.

Infolge Neuerbauung einer Brücke an der Bezirksstraße III. Ordnung Nr. 20 St. Peter i. d. Au — Neustift in Kilometer 14 ist die Straße für den ganzen Verkehr seit Montag den 17. Juli 1933 abgesperrt. Autos und Fuhrwerke von Waidhofen, welche über die Großau kommen, müssen nach dem Gasthause Bruckbach durch den Kernitzgraben, solche von St. Peter ebenfalls durch den Kernitzgraben fahren.

Die Bezirksstraße Nr. II/196 von Opponitz nach Haselreith des Straßenbezirks Waidhofen a. d. Ybbs ist seit Mittwoch den 19. Juli 1933 wegen Rekonstruktionsarbeit einer Brücke für den Verkehr abgesperrt.

Schafflers Wettervorhersage für August 1933.

Die Witterungsverhältnisse des letzten und wichtigsten Sommermonates werden denen des Vormonates wahrscheinlich nachstehen. In der ersten Woche ziemlich kühl, regnerisch. Hierauf langsame Besserung und Erwärmung. Am den 13. August kühl, trüb, regnerisch. Wetterlage bis ungefähr um den 16. August anhaltend, darauf Emporschnellen der Temperatur, heiß, bis etwa um den 21. August. Die letzte Dekade veränderlich, Temperatur mittel. Hagelgefahr besonders um den 5., 11. und 28. August.

Winterfahrplan 1933/34.

Der Winterfahrplan tritt am 8. Oktober in Kraft. Er ist im großen und ganzen auf der gleichen Grundlage auf-

Wir ersuchen Sie freundlichst:

Berichte nicht in letzter Stunde einzusenden, da sonst die Gewähr für deren Aufnahme nicht übernommen werden kann;

Sich möglichst kurz zu fassen bei allen Einsendungen und deutlich zu schreiben, besonders Namen usw.;

Für unser Blatt zu werben, uns Anschriften bekanntzugeben, an die wir mit Aussicht auf Erfolg Werbefolgen senden können.

gebaut wie der Fahrplan des Winters vorher. Auf einzelnen Strecken konnte sogar der Fahrplan durch Einsparung von Triebwagen verbessert werden. So gelangen zum Beispiel neu zur Einführung Triebwagenschnellzüge auf der Strecke Wien—Klagenfurt—Willsch. Es sind dies neue, geräumige vierachsige Daimler-Wagen, welche genannte Linie in beiden Richtungen in nur 5½ Stunden durchziehen.

Unwetter über Amstetten.

Sonntag den 23. Juli ging über Amstetten und seine nördliche Umgebung nach einigen schon am Nachmittag vorausgegangenen schweren Regengüssen zwischen 6 und 8 Uhr abends ein ununterbrochener wolkenbruchartiger Regen nieder, der eine plötzliche Überschwemmung der Stadt, wie sie seit 50 Jahren nicht mehr zu verzeichnen war, zur Folge hatte und bedeutenden Sachschaden sowohl an Privatbesitz wie auch an öffentlichem Gut anrichtete. Hätte das Ereignis unsere Stadt zu nachtschlafender Zeit überfallen, so wären sogar Menschenleben in Gefahr gewesen. Um ½8 Uhr abends heulte die Sirene auf dem Rathaus Turm Stadialarm. Die Stadtfeuerwehr rückte mit dem Rüstwagen auf die Ardaggerstraße aus. Der sonst unscheinbare, immerhin tief eingebettete Postbach schwoll, von den vielen Gräben der Gugerleiten und dem Edlabach mit seinen Nebenrinnen genährt, zum unheimlich tobenden, alles mit sich reißen den Wildbach an, der zunächst die tiefergelegenen Teile der zu den Häusern der Ardaggerstraße gehörigen Gärten überschwemmte, Gartenzäune mit Betonpfählen umlegte, die Pelztierfarm des Herrn R o t t a verwüstete (merkwürdigerweise kam keines der Tiere [Neze] um), in der Hühnerfarm des Herrn D e n k arg haufte, in Wohnungen eindrang und schließlich bei der Unterführung unter der Ardaggerstraße vollends die Ufer verließ und, fortwährend noch weiter anschwellend, durch die Ardagger- und Linzerstraße auf den Hauptplatz herunterströmte, diesen alsbald über die ganze Breite von Häuserreihe zu Häuserreihe mit seinen hohe Wellen schlagenden, lehmfarbigen Fluten, auf denen Holz, Teerfässer, Kisten u. dgl. schwammen, ausfüllend. Ein Nebenarm entstand durch die Alte Zeile, auch Kirchenstraße und Rathausstraße waren zum Teil in Kanäle verwandelt, während der Hauptabfluß durch die Südtirolerstraße zum Mühlbach erfolgte. Die Sache sah für die Stadt äußerst bedrohlich aus und mußten außer den Reserve- und Schutzmannschaften

der Stadtfeuerwehr auch noch Umgebungswehren, wie Greinsfurt, Preinsbach, Mauer-Öhling, Ulmerfeld-Hausmening, Edla, Porhofen und Curatsfeld alarmiert und um Mithilfe erjucht werden. Konnte man sich, während die Fluten noch durch die Straßen drängten, nur auf die Ausräumung gefährdeter Lokale beschränken, so setzte, nachdem der Bach allmählich wieder in sein Bett zurückgefallen war, allerorten der Motorenlärm der Pumpen ein, um Keller, Souterrainwohnungen, Geschäftsmagazine usw. vom Wasser frei zu machen. Großen Schaden erlitt Herr Kaufmann D u n k l durch Vernichtung der in einem Kellermagazin aufbewahrten großen Watenvorräte, ferner Hutmacher F o r t u n a in der Ardaggerstraße, dessen im Keller untergebrachte Werkstätte vollends unter Wasser stand, weiters der Hilfsarbeiter S c h o b e r b e r g e r, dessen neben der Werkstätte Fortunas befindliche Wohnung ebenfalls von Wasser erfüllt war, während er selbst durch das Kellerfenster geborgen werden mußte, weil das Wasser bereits ein Verlassen der Wohnung verhinderte. Ein See breitete sich vom Bahndiakt über die Ybbsstraße bis zu den Bahnpersonalthäusern in der Roseggerstraße aus. Die Feuerwehrmannschaften arbeiteten mit den Motorpumpen in opferwilliger, selbstloser Weise bis 3 Uhr früh an der Freimachung der überschwemmten Keller und Lokale. Außer diesen Schäden hat das Wasser einen großen Teil der Asphaltdecke der Bürgersteige aufgehoben und weggerissen und die nichtgepflasterten Nebengassen ausge- schwemmt.

Deitscherturngau.

2. Gauwerbeschwimmen in Amstetten am 20. Erntemonds.

Diese Veranstaltung ist kreisoffen. Zur Ausschreibung gelangen folgende Bewerbe: Bewerb 1: 52-Meter-Brustschwimmen der Jungturner (16 bis 18 Jahre): Oberstufe 0:54, Mittelstufe 0:56, Unterstufe 0:58. Bewerb 2: 52-Meter-Brustschwimmen der Jungturnerinnen: Oberstufe 1:00, Mittelstufe 1:02, Unterstufe 1:04. Bewerb 3: 78-Meter-Brustschwimmen der Turnerinnen: Oberstufe 1:26, Mittelstufe 1:33, Unterstufe 1:40. Bewerb 4: 104-Meter-Rückenschwimmen der Turner: Oberstufe 1:40, Mittelstufe 1:50, Unterstufe 2:00. Bewerb 5: 78-Meter-Rückenschwimmen der Turnerinnen: Oberstufe 1:26, Mittelstufe 1:40, Unterstufe 1:50. Bewerb 6: 52-Meter-Brustschwimmen der Altersturner: 30 bis 40 Jahre 0:55, 40 bis 50 Jahre 1:05. Bewerb 7: 104 Meter Brustschwimmen der Turner: Oberstufe 1:40, Mittelstufe 1:50, Unterstufe 2:00. Bewerb 8: 78-Meter-Freitil der Turnerinnen: Oberstufe 1:18, Mittelstufe 1:25, Unterstufe 1:33. Bewerb 9: 104-Meter-Freitil der Turner: Oberstufe 1:30, Mittelstufe 1:40, Unterstufe 1:50. Bewerb 10: 4mal-26-Meter-Bruststaffel der Turnerinnen: Oberstufe 1:36, Mittelstufe 1:44, Unterstufe 1:52. Bewerb 11: 4mal-26-Meter-Bruststaffel der Turner: Oberstufe 1:12, Mittelstufe 1:22, Unterstufe 1:28. Bewerb 12: 4mal-26-Meter-Freitil der Turnerinnen: Oberstufe 1:20, Mittelstufe 1:28, Unterstufe 1:36. Bewerb 13: 4mal-52-Meter-Freitilstaffel der Turner: Oberstufe 2:28, Mittelstufe 2:48, Unterstufe 3:04. Bewerb 14: Wasserpringen: Mittelstufe (Pflicht 20 P., Anerkennung 15 P.): Pflichtsprung (Kopfsprung vorl. vorw.) und zwei Kürsprünge ab Schwierigkeit 3. Oberstufe (Pflicht 33 P., Anerkennung 25 P.): 5 Kürsprünge ab Schwierigkeit 5. Höhe

Hast Du schon für die Tombola gespendet?

Autobusreise zum Großglockner.

Die Ankündigung der hiesigen Auto-Unternehmung Bartenstein, eine Reise zum Großglockner zu unternehmen, und zwar über Klagenfurt, Wörthersee, Willsch, Lienz, Heiligenblut, zurück über Mallnitz, Tauernunnel, Gastein, Zell a. S. — war verlockend.

Während der 18. Juli wie alle vorhergehenden Tage noch Regen brachte, verhielt der Morgen des 19., an dem die Abfahrt erfolgte, einen schönen Tag. Die Fahrt führte am ersten Tage über Eisenerz, Präbichl, Bordenberg, Leoben, Knittelfeld, Judenburg, Friesach, St. Veit a. d. Glan, Klagenfurt bis Pörtlach am Wörthersee. Mittagstast war in Judenburg. Die Ankunft in Klagenfurt erfolgte um ½6 Uhr nachmittags. Im Hotel „Astoria“ in Pörtlach fand die Reisegesellschaft flaglose, für einen erstklassigen Fremdenort billige Unterkunft (einbettiges Zimmer 3 S) und Verpflegung. Am zweiten Reisetage gings dann das Drautal entlang nach Lienz in Osttirol. In dieser alten, schönen Stadt wurde nur kurze Zeit verweilt, dann ging es weiter nach Winklarn und auf schmaler, aber guter Straße die Moll aufwärts nach Heiligenblut, dem 1300 Meter hoch gelegenen, idyllischen Gebirgsdorf. Im Gasthose zur Post wurde gut und nicht teuer zu Mittag gegessen und um 4 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Bergfahrt auf der Glocknerstraße. Diese stellt einen großartigen Kunstbau dar, ist durchschnittlich 6 Meter breit und die Straßendecke in einem Zustand, wie er für unsere Straßen zu wünschen wäre. Eine etwas unangenehme Überraschung harret der in Bewunderung des herrlichen Naturpanoramas versunkenen Autoinsassen bald nach Verlassen von Heiligenblut. Bei der ersten Kurve taucht eine rotumranderte Tafel auf, die kategorisch „Auto halt, Straßenmaut!“ gebietet. Schon senkt sich der Schlagbaum und der Mautner, hier in Gestalt holder Weiblichkeit, begehrt 6 Schilling Straßenmaut. „Was, 6 Schilling?“ ruft alles entrüstet und auch das begünstigende Lächeln der Zöllnerin vermag es nicht, die düsteren Mienen aufzuhellen. Es bleibt aber nichts an-

deres übrig, als die 6 Schilling zu entrichten. Allmählich ansteigend windet sich die Straße an Abgründen vorüber, kumeist in die steilen Berghänge eingesprengt, beschreitet kunstvoll angelegte Kehren und klimmt immer höher. Prachtvoll ist der Ausblick in das Molltal, auf das Glocknermassiv und die übrigen Bergriesen. Etwas ängstlich verfolgt man das Nehmen der vielen Kurven, bei denen ausgerechnet Begegnungen mit talab fahrenden Autos erfolgen. Nun taucht das Glocknerhaus auf, das 2140 Meter hoch liegt. Dann ist das letzte Stück zur Franz Josefs-Höhe zu überwinden. Aus dem Pfandschartenbachtale stürzt der Pfandschartenbach herunter und eine eisige Luft nötigt zum Anziehen von Überkleidern. Der erste Schneehaufen wird erreicht und eine Art Äquatortaufe in Form einer Schneeballschlacht inszeniert. Jetzt ist die Franz Josefs-Höhe und damit das Ende der Straße erreicht. Da zum Franz Josefs-Schutzhaus mit dem Auto nicht zu gelangen ist, muß dieses zum Glocknerhause zurückfahren. Die meisten Reisetilnehmer entschließen sich, im Franz Josefs-Hause zu nächtigen und legen die kurze Strecke bis zu diesem zu Fuß zurück. Das Franz Josefs-Haus liegt in 2422 Höhe und genießt man von diesem eine wundervolle Aussicht auf die Pasterze, die Adlersruhe mit dem Erzherzog Johann-Schutzhaus und den Glocknergipfel, der greifbar nahe zu sein scheint. Den Gästen wurde auf dem Franz Josefs-Hause, das gut bewirtschaftet ist, das größte Entgegenkommen gezeigt und es kam eine Vereinbarung zustande, daß das Abendessen, Matrasenlager und das reichliche Frühstück (Kaffee, Brot, Butter und Marmelade oder Honig) zusammen nur 4 Schilling kostete. Um 4 Uhr früh war Tagwache, um den Sonnenaufgang zu sehen. Wundervoll ist der Augenblick, wenn der Gipfel des Glockners purpurn erglüht und die Schneefelder mit dem ersten Morgenrot überglänzen werden. Um 5 Uhr wird der Abmarsch zum Glocknerhause angetreten. Einer der Waidhofener Herren, welcher sich entschlossen hatte, im Glocknerhause zu bleiben, verblüfft die „Franz Josefs-Häusler“ mit der Behauptung, er habe unterhalb des Gletschers Edelweiß gefunden und gepflückt. Triumphierend zeigt er die so seltene Hochalpen-

blume. Die Beteuerung vom „Selbstpflücken“ begegnet jedoch starkem Zweifel, dem wohl auch etwas Neid der „aus höheren Regionen“ Kommenden beigemischt war. Die Tafelfahrt ging glatt vonstatten und durchs Molltal strebte der Autobus Mallnitz zu. Um ¼10 Uhr wurde der Bahnhof Mallnitz erreicht, von wo aus der Transport des Autos durch den 8½ Kilometer langen Tauernunnel erfolgen mußte. Die Autoinsassen reisten mit Personenzug, der Autobus mit dem Güterzug durch den Tauernunnel nach Bad Gastein, von wo aus bald Zell am See, die letzte Nach- tigungsstation, erreicht wurde. Im Hotel „zur alten Post“ wurde vorzügliche Unterkunft gefunden, zu Preisen, die für einen Fremdenort wie Zell a. S. staunend billig zu nennen sind (schönes, einbettiges Zimmer 2 Schilling). Der Morgen des letzten Reisetages brachte nach einer Gewitternacht wieder Schönwetter. In St. Johann im Pongau wurde das großartige Naturwunder, die Lichtensteinklamm, besichtigt, dann gings über Radstadt nach Schladming. Das Wetterglück hielt auch an diesem Tage an und war der Dachstein nebelfrei zu sehen. Über Gröbming, Wörtschach, Liezen wurde die letzte Haltestation Admont erreicht und nach kurzem Aufenthalt erfolgte die Heimfahrt über die Buchau, St. Gallen und Altenmarkt. Um ½8 Uhr abends langte die Reisegesellschaft nach Zurücklegung einer Strecke von 873 Kilometern wohlbehalten zu Hause an. Wundervoll waren die Eindrücke dieser Reise, auf welcher 6 Länder berührt wurden, unsere gewaltigsten Berge, schöne Städte und Landschaften, tosende Wasserfälle und herrliche Seen bewundert werden konnten. Kein Mißton hat die gute Laune gestört und ohne jeden Zwischenfall ging die Fahrt vorüber. Bemerkenswert ist, daß die älteste Reisetilnehmerin eine Frau von 77 Jahren war.

Zum Schluß noch ein Wort über die Straßen. Mit ruhigem Gewissen kann gesagt werden, daß die Straßen gut zu werden beginnen, wenn man Waidhofen und dessen Umgebung verlassen hat. Besonders durch Steiermark und Kärnten sind sie in einem vorzüglichen Zustand, lange Strecken asphaltiert oder geölt, überall zumindest gewalzt. An vielen Stellen wird an der Verbesserung gearbeitet. P.

des Brettes 1 Meter. Wassertiefe 1.80 Meter. Teilnehmer, welche schon am Vortag nach Amstetten kommen, werden in der Turnhalle untergebracht. Anmeldungen sind zu richten an Hans F e l l n e r, Amstetten, Kofeggerstraße 3/7. Nennungs-geld 1 Schilling ist beim Antreten zu erlegen. Nennungs-schluss 15. Erntemonds.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal.

Geschäftsstelle derzeit in Götting a. d. Y.

Preisungen alter Volkslieder und Umgejänge. Dieses vom Verbands ausgeschriebene Preisungen findet am Sonntag den 13. August in Hollenstein a. d. Ybbs nur dann statt, wenn sich die entsprechende Anzahl von Teilnehmern meldet. Die Hauptleitung hat in ihrer letzten Sitzung ausdrücklich beschlossen, diesen Wettbewerb in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse zu verschieben, wenn sich aus der Zahl der Anmeldungen ergibt, daß das Preisungen nicht den gewünschten Erfolg bringen würde. Wir wiederholen, daß für diese Preisungen das ganze Gebiet der Eisenwurzen in Betracht kommt, gute alte Lieder und Todeler besonders willkommen sind, auch wenn sie nicht so gut gefungen werden. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis 1. August an Dr. Eduard S t e p a n, Götting, zu richten und die Texte der Lieder, die gesungen werden, sind mit einzufenden.

Volksliederabend. Dr. K o t e k und eine Reihe von Mitgliedern des Volksgefangvereines haben in Götting Sommeraufenthalt genommen. Dr. Kotek hat in lebenswür-diger Weise eine Schar Schulkinder gesammelt und erteilt Unterricht im Reigentanz und Singen des Volksliedes. Am Sonntag den 6. August findet im Saale Frühwald zu Gunsten des Verschönerungsvereines unter Mitwirkung von Dr. Kotek und einigen Mitgliedern des Deutschen Volksgefangvereines sowie der Frau Pepi S c h w e i g h o f e r (Prototyp), Lunz, sowie anderer Kunstkräfte ein Viederabend statt. Beginn 15 Uhr, Eintritt 50 Groschen, reservierter Sitz 1 Schilling. Vorbestellungen an Dr. S t e p a n.

Geldgebarung bis 1. Juli 1933: Eingang: Kassa-reist 1932 S 168.61, Mitgliedsbeitrag 1932 S 2.50, 1933 S 1.659.—, Vortrag S 18.—, Jugendschiffest und Schi Schil-ling 285.—, Dauerfernprezbuch S 5.30, Ybbstalführer S 30.50, Butter S 898.36, Jubiläumsspende S 441.—, Ausstellungsbeiträge S 190.—, Darlehen S 50.—; zusam-men S 3.748.27. **Ausgaben:** Kanzlei S 711.56, Porto S 74.18, Reisekosten S 29.50, D.G.-Speisenbeitrag Schil-ling 27.17, Jugendschiffest S 46.34, Dauerfernprezbuch S 398.42, Ausstellungen S 349.35, Schulen S 70.50, Werbebilder S 290.76, Sommerwohnungsvermittlung S 366.66, Ybbstalführer S 2.30, Faltboothaus S 30.—, Werbearbeiten S 177.—, Wege S 249.10, Butter S 870.23; zusammen S 3.693.07.

Wegmarkierung. Neumarkiert wurde in blauer Farbe die sehr schöne Wanderung Kogelsbad—Jörgl—Fuchs-lehen—Arumpmühle (Ybbitz).

Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Evang. Gottesdienst** findet am Sonntag den 30. ds., abends 6 Uhr, im evangelischen Besaal, Hoher Markt (altes Rathaus), statt.

* **Geboren ist:** Am 21. Juli ein Sohn E d u a r d des Herrn Franz G a b n e r, Bauer in St. Michael, und der Anna geb. Stiegler.

* **Trauung.** Am 22. Juli wurde in der hiesigen Stadt-pfarrkirche Herr Eduard R t n e r, Hausdiener, hier, mit Frä. Hedwig K e r s c h b a u m e r, Büglerin, hier, getraut.

* **Ehrung.** Die Gemeinden St. Leonhard a. W., Windhag und Zell-Urberg haben den früheren Bezirkshauptmann von Amstetten, Hofrat Dr. Will-f o r t, einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

* **Persönliches.** Der Bischof von St. Pölten hat den hie-sigen Kooperator und Pfarradministrator Herrn Josef S c h u h zum Pfarrprovisor der Pfarre Waidhofen a. d. Ybbs ernannt. Weiters den Personalkooperator Herrn Friedrich J e r n e y zum 2. Stadtpfarrkooperator daselbst.

* **Broktion für Ausgesteuerte.** Die nächste Ausgabe der Brotkarten für Ausgesteuerte findet am Freitag den 28. Juli in der Zeit von 9 bis 10 Uhr im Lokale der Win-terhilfe (Durchhaus) statt. Es wird neuerlich aufmerksam gemacht, daß Späterkommende keine Berücksichtigung fin-den können.

* **Ferialverbindung deutscher Hochschüler „Otgau“.** Die C h a r g e n w a h l für das Sommersemester 1933 hatte folgendes Ergebnis: Cand. ing. Rudolf D u s l x, M. U. C. Hans G l a u c h x x; geod. Wilhelm K e r n x x x.


* **„Mag und Moritz“-Bühne.** Diesen Sonntag den 30. Juli, nachmittags 1/5 Uhr findet im Salesianer-saal ein einmaliges Gastspiel dieser berühmten Bühne statt. Zur Aufführung gelangt „Mag und Moritz“, sechs lustige Bu-benstreiche von Wilh. Busch. Preise: S—50, S 1.— und S 1.50. Karten in der Papierhandlung E l l i n g e r und an der Kasse. 1026

* **Strandbad.** Das wegen des schlechten Wetters vergan-genen Sonntag unterbliebene J u r s c h w i m m e n mit R i t t e r s p i e l e n findet Sonntag den 30. Juli bei guter Witterung statt.

* **Promenadefonzert der Stadtkapelle.** Das n ä c h s t e P r o m e n a d e f o n z e r t findet am Samstag den 29. ds. von 6 bis 7 Uhr abends im S t a d t p a r k, Unterzell, statt. Nur bei günstiger Witterung.

* **Kameradschaftsverein ehem. Krieger.** Am 6. August begeht der Verein die Weihe seiner sehr schön und würde-voll renovierten alten Vereinsfahne in überaus feierlicher Weise. Tag für Tag laufen Anmeldungen ein und zeigen, daß für das an die F a h n e n w e i h e anschließende W i e-


**„Salz und Brot tut selten gut“
„Übermut macht Wangen rot“**



Da ist irgend etwas durcheinander ge-
kommen und das Ganze stimmt nicht
mehr. Sehen Sie? Ebenso falsch ist es
auch, die Persilwaschmethode mit den alten, mühevollen
Gewohnheiten des Waschens mit Rumpel und Bürste durch-
einanderzubringen.

**Nur so ist es richtig: Abends in Henko einweichen . . .
früh eine Viertelstunde lang in Persillösung kochen . . .
dann schwemmen. Das ist alles, damit die Wäsche frisch
wird wie reine Luft und rein wie frischer Schnee.**

**Geld und Mühe
nicht verschwenden,
Henko und Persil
verwenden!**



dersehensfest überall großes Interesse besteht. So schreibt Herr Oberst Artur P o e s s e l, der bekannte und beliebte Stabschef von Przemysl, in seinem Zusagebrief: „Ich bitte die Freundlichkeit zu haben, zwischenzeitig den Mittkämpferkameraden von Przemysl — besonders dem Herrn Bürgermeister L i n d e n h o f e r, Herrn Altbürgermeister K o t t e r, dem Herrn Oberlehrer V ö l k e r und Herrn Oberlehrer F r e u n t h a l l e r, Herrn Ober-vermessungsrat P r e k l e r, Herrn Dr. F r i e d r i c h und auch allen jenen, welche sich meiner noch erinnern, meine herzlichsten kameradschaftlichen Grüße zu ent-richten. Mich auf das Wiedersehen herzlich freuend, bleibe ich mit kameradschaftlichem Handschlag usw.“ Diese Wiedersehensfreude klingt aus allen Zuschriften und aus allen Anmeldungen. Ohne Zweifel wird der 6. August ein Fest treuester Kameradschaft, wie es Waidhofen a. d. Ybbs wohl noch selten gesehen hat. An die Bevölkerung ergeht die herzliche Bitte, die Vorbereitungen und das Fest selbst nach besten Kräften zu unterstützen, die Häuser festlich zu beslaggen und zu schmücken. Tannenreisig für Häuser-schmuck wird vom Kameradschaftsverein unentgeltlich im Vereinsheime Brauhaus Jar abgegeben. Wer zur Ver-schönerung unserer Fahnweihe beiträgt, bekennt sich zum schönen und edlen Gedanken der Kameradschaft und för-dert außerdem die Fremdenverkehrsinteressen unserer Vaterstadt.

* **Volksstombola.** Alle jene Förderer des Allgemein-wohles, die für die gemeinnützige Veranstaltung des Ver-schönerungsvereines Waidhofen a. d. Y. noch keine Spende gaben, wollen dies bis längstens Montag den 31. Juli veranlassen, da es schon höchste Zeit ist, die Trefferliste fertigzustellen. Es verschleße sich keiner! Wie wichtig für uns Waidhofener die Anlagen am Buchen-berg und Krautberg sind, kann man gegenwärtig jeden Tag beständig finden, wo fast kein Ruheplätzchen leer ist und zu Hunderten täglich Erholungsuchende auf den 26 Kilometer langen Promenadewegen spazieren gehen. Daß die Erhal-tung dieser Anlagen auch viel Geld kostet, soll jeder dabei bedenken. Der Verschönerungsverein hat aber nicht nur eine vollständig leere Kasse, sondern mancher Gutherzige mußte vorstücken, um die dringenden Arbeiten durchzuführen. Also lassen Sie die letzte Mahnung nicht verhallen, spenden Sie, unterstützen Sie ein Werk, das seiner Tradition getreu nicht nur der Fremdenverkehrsförderung dient, sondern allen Er-holungsuchenden in uneigennützigster Weise Freude schafft am rechten Naturgenießen! Wer spendet, muß rasch spen-den, damit der Veranstaltung auch wirklich geholfen ist. Wie wir berichteten, sind nunmehr auch schon die Los-verkaufsstellen errichtet und sind Tombolalose zu 1 Schil-ling erhältlich in den Kaufhäusern H i r s c h m a n n, B u c h b a u e r, T o m a s c h e t, S e e b ö c k, L i n d e n h o f e r, K o n s u m v e r e i n, F i e r l i n g e r und K i n n e r, weiters in den Tabaktrafiken P o d h r a s n i t, S t e i n m a s l, M o i s i, B r e i e r, G a b r i e l, B ü h n, S t u r m b e r g e r, W i n t e r s p e r g e r, G i n d l, S c h i e l, P a p i e r h a n d l u n g E l l i n g e r, Konditoreien E r b und P i a t n y und in der Sparkasse. Außerdem auch auswärts, und zwar: bei Weinberger in Hilm-Rematen, P j a n n h a u s e r in Rosenau und S t ö g e r in Bruckbach sowie in einigen Kaufhäusern in Ybbitz. Zu den schon in letzter Folge ausgewiesenen Spendern kommen neu hinzu: Frau A. Zawalac, Herr Hans Hörmann, Herr Franz Zell, Herr Johann Jassinger, Frau Ger, Fa. R. Strakath, Frau Anna Hierhammer, Herr Wilhelm Kreul, Herr Jul. Weigend, Herr Leo Schönheinz, Frä. Amalie Kasparek, Frau Rosa Gerhart, Herr Josef Wuchse.

* **Landesverbandschießen in Waidhofen a. d. Ybbs.** In der Zeit vom 5. bis 15. August findet auf der Schießstätte der hiesigen privilegierten Feuerschützengesellschaft das n.-ö. Landesverbandschießen, verbunden mit der Austragung der n.-ö. Stehbockmeisterschaft, dem Gauwimpelschießen der Gruppe 5 des Distriktes und dem Jugendwett-schießen statt. Der rührige Schießauschutz ist bereits eifrig tätig und hat ein sehr reichhaltiges Programm ausgearbeitet, aus dem wir einstweilen Folgendes mitteilen können: Es gelangen zunächst für Scheibenschießen nebst einer Gedent-scheibe, auf welche nur ein Schuß abgegeben wird und die mit 6 Preisen für die besten Kartontreffer dotiert ist, eine Festscheibe (mit zahlreichen Ehrenbesten), eine Tiefschuß- und Kreisscheibe zur Aufstellung; letztere kann mit einer der beiden vorgenannten kombiniert werden; für diese Scheiben gelangen Geldpreise zur Verteilung, deren Höhe

sich nach der Beteiligung richtet. Außerdem werden drei Stehbockscheiben aufgestellt, deren Tiefschuße und Kreise be-wertet und auch die erwähnte Meisterschaft ausgetragen wird. Die Jungschützen schießen auf der Kleinfalber-scheibe auf 100 Schritte und gelangen hier Ehrenzeichen und -ga-ben zur Verteilung. Die Einlagen sind bei allen Schießen sehr mäßig gehalten und ist jedem die Beteiligung möglich, umso mehr, als außer den üblichen Sonntagsrückschritten den Teilnehmern gegen eine (unentgeltlich ausgegebene) Teilnehmerkarte seitens der Bundesbahnen eine 25%ige Fahrpreisermäßigung gewährt wird. Wir wünschen schon jetzt unseren wackeren Feuerschützen einen schönen Erfolg und ein kräftiges Schützenheil!

* **Bratwurst-Schmaus** am Donnerstag den 3. August im Gasthaus Holzer, Weyrerstraße. (Siehe Anzeigenteil.)

* **Minister für das Sicherheitswesen Major Fey** in Waidhofen. Mittwoch den 26. Juli hatte unsere Stadt wie-der eine kleine, etwas unerwartete Sensation. Es wurde nämlich, nach einer Ankündigung im Rundfunk, der Mi-nister für Sicherheitswesen Emil F e y für Mittag hier erwartet. Die Stadt war aus diesem Anlasse beflaggt. Der Empfang des Ministers war für 12 Uhr auf dem Schiller-platz vor der Realschule angesetzt. Schon gegen 1/2 12 Uhr nahmen die Gendarmerieabteilungen und die Heimwehr von Waidhofen und Ybbitz dortselbst Aufstellung. Zum Empfange hatten sich außerdem eingefunden: der Bürger-meister A. L i n d e n h o f e r mit Hofrat R i t s c h l, die Spitzen der Behörden, der Gendarmerie-Bezirkskomman-dant Oberinspektor W e i n r i c h t e r aus Melk mit dem zu Studienzwecken zugeteilten chinesischen Gendarmerie-offizier Mau Wen-Tsu u. a. m. Gegen 13 Uhr traf Bun-desminister F e y, der sich auf einer Inspizierungsreise be-findet, mit Kraftwagen in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Oberinspektor B r a b e l, des Bezirkshaupt-mannes von Amstetten, Hofrat K r n z a - G e r s c h, des n.-ö. Gendarmerie-Vizeleiters B e c h y n e und einigen auswärtigen Heimwehrführern ein. Bezirksführerstellver-treter Dr. E d. F r i t s c h war dem Minister mit der Heim-wehrortsteilung entgegengefahren und traf ebenfalls gleich-zeitig ein. Nach Vorstellung der zum Empfange erschiene-nen Persönlichkeiten schritt der Minister die Front der Gen-darmerieabteilungen und der Heimwehr ab und nahm die Ständemeldung entgegen. Hierauf richtete der Minister eine kurze Ansprache an die Anwesenden, insbesondere an die Gendarmerie und die Heimwehr, und besprach die Tätig-keit der Regierung. Er verwies auf die verschiedenen neuen Handelsverträge, den freiw. Arbeitsdienst u. a. m. In anerkennenden Worten wandte er sich hierauf an den Postenkommandanten von Waidhofen a. d. Ybbs, Revier-inspektor Alois E d e r, betonte seine stets bewiesene Pflicht-treue und gab seiner Freude Ausdruck, daß er Revier-inspektor E d e r persönlich die Auszeichnung des Bundes-präsidenten überreichen könne. Er schritt hierauf auf Insp. E d e r zu, heftete ihm die große silberne Medaille für Ver-dienste um die Republik an die Brust und mit einem kräf-tigen Händedruck beglückwünschte er ihn zu der hohen Aus-zeichnung. Anschließend daran sprach Bezirksführer Hofrat K r n z a - G e r s c h. Er richtete seine Worte vor-nehmlich an die Gendarmerie und dankte dem Bundes-minister für sein Kommen. Als letzter sprach Landes-gendarmerie-Vizeleiter B e c h y n e für das Landes-gendarmeriekommando. Er sagte, daß die Ehrung des Re-vierinspektors E d e r auch eine Ehrung der gesamten Gen-darmeriebeamten bedeute. Er dankte hierfür Bundes-minister F e y und forderte alle auf, in ein „hoch“ auf den Bundesminister einzustimmen. Nach Beendigung dieser Feierlichkeiten fand zum Schluß vor der Klosterkirche am Graben eine Defilierung der Gendarmerie und der Heim-wehr vor dem Bundesminister und den Persönlichkeiten statt. Das Mittagessen nahm Bundesminister F e y und seine Begleitung im Gasthose „zum goldenen Hirschen“ (Kögl) im Kreise der Heimwehr ein, wo er auch noch eine längere Ansprache hielt. Gegen 3 Uhr verließ der Bundes-minister, nachdem er noch die Heimwehrlasere in der Ober-en Stadt besichtigt hatte, im Kraftwagen in der Richtung Amstetten unsere Stadt.

* **Todesfall.** Am 24. Juli starb in hiesigen Kranken-hause Frau Helene P i r r i n g e r geb. Kottlingmaier, wohnhaft Palfau 70, im Alter von 62 Jahren.

* **Veränderungen im Stande der Gewerbebetriebe im Stadtgebiet Waidhofen a. d. Y. für das 1. Halbjahr 1933.** A. G e w e r b e - A n m e l d u n g e n: Rehak Johann,

Fleischhauer- und Fleischselbgerwerbe; Schinagl Leopold sen., unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Lumpi Karl, beschränkter Gemischtwarenhandel; Gerhart Rosa, Glasergewerbe, Witwenbetrieb; Enzinger Marie, Frauen- und Kinderkleidernachhergewerbe; Prajchl Marie, Handel mit Landesprodukten; Lindenhofer Karl, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der in § 38, G.-D., angeführten Waren; Schiel Marie, unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Durst Marie, Handel mit Obst und Gemüse; Steirer Rich., Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der in § 38, G.-D., angeführten Waren; Ritt Julius, Marktferiantengewerbe; Poterschnigg Josefine, Fuß- und Wagenschmiedgewerbe, Witwenbetrieb; Kopecky Josef, unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Popper Wolfgang, Manufakturwarenhandel; Lackner Josef, Spenglergewerbe; Baumgarten Julius (Inh. Baumgarten Berta), beschränkter Gemischtwarenhandel; Hiebler Frieda, unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Standortverlegung; Oser Richard, selbständige Handelsagentur; Steirer Margarete, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der in § 38, G.-D., angeführten Waren; Land- und forstwirtschaftliche Hilfsgenossenschaft m. b. H., Erzeugung, Vertrieb und Verkauf von Eierleigwaren und Teigwaren (verantwortl. Geschäftsführer Brandstetter Josef); Konsum- und Spargenossenschaft Waidhofen a. d. Y., r. G. m. b. H., Gemischtwarenhandel (als Hilfsbetrieb Lastautobetrieb nur für eigene Zwecke, verantwortl. Geschäftsführer Mekinger Karl); Doubel Alois, Gast- und Schankgewerbe, Verpachtung an Kreuzer Franziska; Reitbauer Anton, Gast- und Schankgewerbe, Verpachtung an Heigl Hans. — B. K ü f l e g u n g e n: Huber Franz, Musikergewerbe; Schinagl Leopold jun., unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Wahsel Theresia, Handel mit Gold- und Silberwaren; Wahsel Theresia, Uhrmachergewerbe, Handel mit Optikerwaren; Schmalvogel Alois, Handel mit Futtermitteln; Inführ Ignaz, Lohnfuhrwerk; Inführ Ign., Bierdepot und Flaschenbierabfüllerei; Inführ Ignaz, Kühlanlage und Kunstseilerzeugung; Inführ Ignaz, Sodawassererzeugung; Aichholzer Josef, Tapezierergewerbe; Cainelli Dominik, Herstellung von Beton- und Zementwaren; Cainelli Dominik, Straßenbau-Unternehmung; Aichinger Antonia, verehel. Stuhl-, Frauenkleidernachhergewerbe; Hieselhofer Josef, Autotaxigewerbe; Steininger Franz, Weinhandel; Müller Michael, Spenglergewerbe; Pilat Rudolf, Filiale des Gemischtwarenhandels in Steyr; Droc Adele, Obst- und Gemüsehandel; Steirer Richard, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der in § 38, G.-D., angeführten Waren; Battermann Heinrich, Musikergewerbe.

Bergenge, durch welche in großer Tiefe ein klarer Wildbach braunt. Und darüber kreisen in ruhigem Fluge Falken mit weitgestreckten Flügeln. So fern man sich auch hier der Stadt fühlt, so ist man doch nur wenige Kilometer davon entfernt. Einen Nachtteil jedoch haben die „Waidhofner Dolomiten“, wie sie im Wörterbuch nur ganz weniger Eingeweihter heißen: Sie sind in keinem Führer verzeichnet, zu ihnen führt keine Markierung und kein Wegweiser.

PHOTO Artikel
Apparate
Platten
Filme 144
Papiere
Stative
Chemikalien

Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!

**PHOTO-HAUS
SCHÖNHEINZ**

* Bei zwei Glastugeln saß in früheren, oft recht harten Zeiten so mancher Handwerksmann und arbeitete bei dem dürrigen Scheine, die diese als Verstärker eines Spanes oder einer ärmlichen Kerze gaben, bis spät in die Nachtstunden, um sein Leben fristen zu können. Aber auch in der Stube des Gelehrten waren die reflexgebenden Glastugeln heimisch. Wer denkt da heute noch daran, wer hält dies noch für möglich? Heute erhellt jede Handwerksstube, ja auch fast jede Bauernstube der Glühfäden des elektrischen Lichtes. Wenn man nun davon erzählen hört oder davon in Büchern liest, so kann man sich dies nur schwer vorstellen. Diesen und noch manch anderen Gegenstand des täglichen Hausbrauchs früherer Zeit kann man jederzeit im Museum unserer Stadt sehen, das als ein richtiges volkstümliches Heimatmuseum jedermann zur Besichtigung dringendst empfohlen werden kann.



Plakette und Medaille aller Art in Metall und Email in erstkl. Ausführung. **Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erinnerungs-Medailien. Auf Wunsch Musterkissen. Telefon 8 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vereinen. Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsl. Wien VII., Burggasse 40.

* Haben Sie sich schon ein Buch ausgesucht? Sie bekommen in der Druckerei Waidhofen für sage und schreibe einen Schilling per Stück folgende interessante Romane und Erzählungen:
„Z L 127“ — Das fliegende Hotel, Roman von W. Reese.
„Die verunkelte Flotte“, Roman von Helmut Lorenz.
„Flammen“, Roman von Erich August Mayer.
„Die Prärie am Jacinto“ von Charles Sealsfield.
„Die Tragödie von Mariensee“ von Pantraz Schuf.
„Die Leute von Selwpla“ von Gottfried Keller.
„Der Schimmelreiter“, Novelle von Theodor Storm.
„Herrn Wahlhubers Reiseabenteuer“ von Friedr. Gerstäder.
„Die mißbrauchten Liebesbriefe“ von Gottfried Keller.
„Die Glocken von Blurs“ von Emil Pasqué.
„Aelder machen Leute“ und „Der Schmied seines Glückes“, zwei Erzählungen von Gottfried Keller (in einem Heft).
Ihre Hausbibliothek können Sie damit allerhöchstens bereichern!

* Verloren. In der Krautberggasse wurde am Samstag den 22. Juli nachmittags eine Goldfüllfeder verloren. Diese wäre gegen eine Belohnung von 10 Schilling im Wachzimmer abzugeben.

* Tonino Hieb. Samstag den 29. Juli, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Schuß im Morgengrauen“. Ein außerordentlich spannender Detektiv-Film mit C. L. Diehl, Theodor Loos, Peter Lorre, Hermann Speelmaus, Ery Bos. — Sonntag den 30. Juli, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Die Herrin von Atlantis“. Ein spannender Abenteuer-Film mit Brigitte Helm, Gustav Diehl, H. A. Klingenberg, W. Sotoloff.

* Volksbücherei. Samstag den 29. ds. ist die Bücherei für Aus- und Rückgabe geöffnet. Herrn Bundesbahnbeamten Josef Meisinger wird für eine schöne Bücherspende herzlichst gedankt.

* Krankenhausspenden. Fräulein Hippf sowie der hiesige Volksbildungsverein spendeten dem Krankenhause Zeitschriften und Bücher, wofür herzlichst gedankt wird.

* „Die Waidhofner Dolomiten“. Der Schreiber dieser Zeilen ist davon überzeugt, daß die Bezeichnung „Waidhofner Dolomiten“ manchem Leser nur ein Lächeln entlocken wird und doch ist dies nicht ganz gerechtfertigt. Denn tatsächlich gibt es in nächster Nähe unserer Stadt ein landschaftliches Gebiet, das man mit einiger Phantasie so bezeichnen kann. Wer einmal das Ybbstal durchwanderte, kann unweit des „Mittannes“ eine größere Anzahl Felsen zinnenartig ins Blaue ragen sehen und die Eigenartigkeit und Romantik dieses Landschaftsbildes ist jedenfalls wert, daß man diese Naturschönheiten gebührend beachtet. Vom Tale aus betrachtet zeigen sie sich freilich nicht in voller Schönheit. Man muß auf weitverzeigten Wegen sich in die Nähe dieser recht sonderbaren Felsgebilde begeben und womöglich von einem dieser Felssturme ins weite Ybbstal blicken, um so recht zu genießen, was hier wenig bekannt sich dem Auge bietet. Aber auch wenn man gesättigt von dem hier nicht erwarteten Naturbilde diese Dolomitenlandschaft verläßt, erwartet den Wanderer noch manche Überraschung. Zuerst über fast hochalpine herrliche Matten führt der Weg durch schöne Wälder, an vielen Baumriesen vorbei, in eine oft von hohen Felsen umgebene

* Vom Schützenwesen. Nachahmenswert und vorbildlich ist das in Kärnten gepflegte Jungschützenwesen. Es werden dort Jungschützenkurse veranstaltet und nach Beendigung derselben Prüfungen abgehalten. Darüber wird u. a. berichtet: Von den bisher in den verschiedenen Jungschützenvereinen vereinten Jungschützen haben sich für den ersten Prüfungstermin insgesamt 72 Kandidaten gemeldet. Fünf Kandidaten sind vor Beginn der theoretischen Prüfungen zurückgetreten, zwei Kandidaten kamen für die Prüfungen nicht in Betracht, weil dieselben sich weigerten, das Parteiabzeichen, mit welchem sie zur Prüfung kamen, während der Prüfung abzulegen, denn

Marktbericht.

Rindermarkt in St. Marg vom 24. Juli 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

	Prima	Sekunda	Tertia	
	von bis	von bis	von bis	
Maßbleh	Ochsen	1.20 1.32	1.12 1.19	0.92 1.10
	Stiere	1.10 1.16	1.03 1.09	0.93 1.02
	Rühe	1.05 1.10	1.00 1.03	0.91 0.98
Beinbleh			0.62 0.90	
Neuauftrieb:	Inland 1.196 Stück	Zusammen 1.638 Stück		
	Ausland 442 Stück			
Davon Maßbleh	856 St.	Beinbleh	782 St. — Unverk. 21 St.	

Tendenz: Trotz des um 164 Stück kleineren Rinderauftriebes gegenüber der Vorwoche konnte eine Besserung des Marktverkehres nicht verzeichnet werden. Bei ruhigem Geschäftsgange wurden Ochsen in sämtlichen Qualitäten zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft. Stiere verbilligten sich um 2 bis 3 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht. Rüh- und Beinbleh notierten unverändert.

Schweinemarkt in St. Marg vom 25. Juli 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

	I. Qualität	II. Qualität	III. Qualität
	von bis	von bis	von bis
Fleischschweine, lbd.	1.61 1.70	1.51 1.60	1.40 1.50
Fettschweine, lebend	1.40 1.50	1.31 1.39	1.25 1.30
Neuauftrieb:	5.819 Fleischschw., 4.970 Fettschw.	Zus. 10.789 Stück	
Aus dem Inl.	3.705 St., aus d. Ausl.	7.084 St., Unverkauft:	— St.

Tendenz: Bei anfangs lebhaftem, später ruhigerem Marktverkehr verteuerten sich Fleischschweine in der prima Qualität um 10 Groschen, mittlere und mindere Ware um 15 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht. Fettschweine verteuerten sich um 5 bis 7 Groschen, englisch gekreuzte Fettschweine wurden um 10 Groschen pro Kilogramm teurer gehandelt.

Kauft österreichische Waren!

die Jungschützenkurse stehen auf streng unparteiischer Grundlage und darf in diesen Kursen, wie im Schützenwesen überhaupt, unter gar keinen Umständen Parteipolitik betrieben, beziehungsweise geduldet werden, denn diese Kurse sollen der Jugend und der Heimat, nicht aber irgend einer Partei dienen. Die Prüfung erstreckte sich über Waffen- und Schießlehre, ferner über die Bestimmungen der Schützen-, Zieler-Unfallversicherung sowie über die Organisation des Schützenwesens. Weiters bestand die Prüfung in einem Prüfungsschießen mit dem Original-Mannlicherstutzen mit Einschublauf, 4 Millimeter-Munition auf die 10kreisige Zimmengewehrscheibe, Distanz 12 Meter, stehend, freihändig. Das Durchschnittsergebnis dieses Prüfungsschießens bei Zusammenzählung aller abgegebenen Schüsse fiel zwischen den 5. und 6. Kreis, was für die verhältnismäßig kurze Ausbildungszeit und insbesondere aber mit Rücksicht auf die Original-Zielvorrichtungen des Mannlicherstuzens als sehr gut bezeichnet werden kann. Auch die theoretische Prüfung fiel zur vollsten Zufriedenheit aus, da alle Prüfungsandidaten die Prüfung bestanden haben, was denselben im Kärntner Landes-Schützenverband durch entsprechende ausgefertigte Prüfungsausweise bestätigt wird. Wir fügen diesen Ausführungen, die ebenso gut bei uns zutreffen könnten, bei, daß kein Grund besteht, diese Kurse nicht auch hier bei uns abzuhalten. Jugend ist bei uns genug vorhanden und an dem richtigen Sinn wird es wohl auch nicht fehlen. Bemerkenswert ist noch, daß die geprüften Schützen meist Turner sind und daß sie zumindest den Kern der Jungschützen bilden. Also, nur frisch ans Werk, was in Kärnten geht, muß auch bei uns möglich sein!

* Seize Tage. Nach langer, langer Regenzeit geht nunmehr eine Hitzewelle durchs Land, die Mittagstemperaturen bringt, die auf fast 33 Grad Celsius liegen. Durch ganz Westeuropa geht heiße Mittelmeerluft und das überaus warme, trodene Wetter breitet sich nach den letzten Wettermeldungen immer weiter aus. Auch bei uns herrscht seit einigen Tagen wolkenloses Schönwetter, das hoffentlich noch weiter anhält. Die Wetterberichte melden zwar die Möglichkeit einer Störung.

* Beim Baden in der Ybbs ertrunken. Am Samstag den 22. Juli nachmittags ist der Erlangergehilfe Karl Egger in der Nähe von Böhlwerk beim Baden in der Ybbs ertrunken. Egger war im Betriebe des Fleischhauereibesizers Schleitner beschäftigt und hätte ein Stück Schlachtvieh abholen sollen. Sein Weg führte über Böhlwerk und wollte er sich unterhalb des Hauses Schöber in der Ybbs baden. Egger, der des Schwimmens nicht kundig war, dürrte die Tiefe des Wassers unterschätzt haben und sogleich untergegangen sein. Die Leiche wurde vom Offiziersretter Herr Bobal, der hier auf Urlaub weilte und in der Nähe der Unglücksstelle fischte, aufgefunden.

* Kaufhandel. Am 25. Juli nachmittags wurde der Mauergehilfe Roman S. im Verlaufe einer Kauferei durch Fausthiebe im Gesicht derart schwer verletzt, daß er mit dem Rettungsauto in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Sein Gegner macht geltend, daß er in Notwehr handelte, weil S. ihn mit einem Messer bedrohte.

* Beachten Sie auf Seite 6 das Inserat des Möbelhauses „Geswah“, Wien, 8. Bezirk.

* Brudbach. Am Sonntag den 23. ds. ist nach längerer Krankheit der Schlosser in der Brudbacherhütte, Herr Karl Hornbacher, im Krankenhause zu Waidhofen im 50. Lebensjahre verschieden.

Amstetten und Umgebung.

— **Bürgermeister Reisch in Urlaub.** Bürgermeister Ludwig Reisch hat am Montag den 24. Juli einen sechswöchigen Urlaub angetreten. Die Geschäfte des Bürgermeisters führt während seiner Abwesenheit Vizebürgermeister Ackerl. Sitzungen finden in dieser Zeit nicht statt.

— **Vom Alerus.** Der Bischof von St. Pölten hat zu Geistlichen Räten ernannt die Herren Johann Denk, Pfarrer in Neumarkt a. d. Ybbs, Franz Gottsbacher, Pfarrer in Blindenmarkt bei Amstetten, Franz Luz, Pfarrer in St. Georgen am Ybbsfeld, und P. Romuald Zauner, Pfarrverweser in Markt Schbach. Karl Marschik kam als Kooperator von Strengberg nach Gastern, Martin Eigner als Kooperator von Ulmerfeld nach Götting. Neuanstellungen bekamen Josef Fuchs als Kooperator in Curatsfeld, Raimund Grün als Kooperator in Strengberg, Hubert Rebois als Kooperator in Ulmerfeld und Anton Pöschl als Kooperator in Weistrach.

— **Deutscher Turnverein.** Unser Sprecher Hr. Dr. Wilhelm Schramm wurde nach Wien versetzt. Wir verweisen hiezu auf die in letzter Zeit gegen ihn und unseren Verein in der nichtösterreichischen Presse geführten Angriffe. Die Stelle des Vereinsprechers hat nunmehr Hr. St.

Schwarz inne. Den von der „Ybbstalzeitung“ gegen unseren Verein gebrauchten Ausdruck „regierungsfeindlich“ weisen wir auf das entschiedenste zurück, erklären jedoch heute, uns mit diesem Blatte aus Sauberkeitsgründen in keine weiteren Auseinandersetzungen mehr einzulassen. Tene Turnbrüder, welche im genannten Blatte persönlich verleumdet wurden, haben in eigener Sache die gerichtlichen Schritte eingeleitet. — **Pflichtturnstunden.** Die nächsten Pflichtturnstunden finden statt: für Turner am Dienstag den 1. Ernting (August), für die Gesundheitsriege: Montag den 7. Ernting. Näheres siehe Schaukasten. — **Bezirkstreffen und 20jähr. Gründungsfest** des Deutschen Turnvereines in Hollenstein am Sonntag den 30. ds. Abfahrt mit dem Hintersteiner-Kraftwagen (Fahrpreis hin und zurück 3 S) am Sonntag, früh 7 Uhr.



Musikausflug der Bundesbahner-Kapelle nach Schaffensfeld. — Gartkonzert. Der für vergangenen Sonntag anberaumte Ausflug der Bundesbahner-Musikkapelle nach Schaffensfeld wurde wegen Schlechtwetters auf den kommenden Sonntag (30. Juli) verschoben. Beginn des Gartkonzertes um 3 Uhr nachmittags. Eintritt 50 Groschen.

Invaliden-Tonfilmfesto. Am Samstag den 29. und Sonntag den 30. Juli: Harry Piel, der Meister der Sensationen, in „Spuren im Schnee“. Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. August: Paul Hörbiger, Anton Pointner, Olga Tschekowa in „Der Toren“. Vom Freitag den 4. bis Montag den 7. August: Hanna Ralph, Hans Beck-Gaaden und Fritz Rasp in „Der sündige Hof“.

Mauer-Schling. (Vonderanstalt.) Die n.-ö. Landesregierung hat den langjährigen Primararzt der hiesigen Landes-Heil- und Pflgeanstalt, Herrn Dr. Michael Scharpf, zum Direktor der hiesigen Anstalt ernannt.

Mauer-Schling. (Zur Bürgermeistereiwahl in Schling. — Erklärung.) Der in der Ramsau anässige Vizebürgermeister von Schling, Wirtschaftsbefitzer Herr Franz Hehenberger, hat mich nach dem Ableben des verdientvollen Bürgermeisters Herrn Oberlehrer Leopold Steinhäufel gebeten, ich möge ihn durch einige Tage hindurch bei der Führung der Gemeindegeschäfte unterstützen. In Gegenwart des Gemeinderates Herrn Stefan Hinterholzer habe ich mich dem Herrn Vizebürgermeister gegenüber bereit erklärt, bis zur Neuwahl eines Bürgermeisters gemeinsam mit dem Gemeinderate Herrn Stefan Hinterholzer die schriftlichen Arbeiten für die Gemeinde Schling zu besorgen. Nun werden seit ein paar Tagen in der Gemeinde Schling Gerüchte verbreitet, „ich hätte mich in die Angelegenheiten bzw. Geschäfte der Gemeinde Schling eingemischt, ich sei ein Nationalsozialist und ich hätte wegen der bevorstehenden Bürgermeistereiwahl mit den Roten gepakt“. Da die ausgeprägten Gerüchte nichts anderes sind als ganz gemeine Verdächtigungen gegen meine Person, so erkläre ich hiemit öffentlich, daß ich diejenige Person, die diese böswilligen Gerüchte ausgebreitet hat, sowie alle jene Personen, und sei es wer immer, die diese unwahren Gerüchte über meine Person wesentlich weiterverbreiten, als ganz gemeine Lügner und Verleumder bezeichne. Mauer-Schling, 22. Juli 1933.

Adalbert Ott, Landestanzleinspektor.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

St. Peter i. d. Au. (Promotion.) Konistorialrat Johann Landlinger, Spiritual des bischöflichen Priesterseminars in St. Pölten, wurde in Salzburg zum Doktor der Theologie promoviert. Er ist ein Bruder des Herrn Karl Landlinger, Schlossermeister und Hausbesitzer in Markt St. Peter i. d. Au. Landlinger war vor seiner Berufung nach St. Pölten Pfarrer in St. Leonhard a. W.

Seitenstetten. (Todesfall.) Im hohen Alter von 85 Jahren ist der Private und Hausbesitzer Herr Ignaz Schwaiger gestorben. Das am 15. Juli stattgefundene Leichenbegängnis gab Zeugnis von der Beliebtheit und Wertschätzung, deren sich der Verbliebene in allen Schichten der Bevölkerung erfreut hatte. Mit dem Verstorbenen, welcher der Vater des Herrn Johann Schwaiger, Postamtsdirektors in Weitenegg an der Donau, war, wurde ein fleißiger und tüchtiger Mann sowie ein Wohltäter der Armen zur letzten Ruhe beigesetzt.

Dorf St. Peter i. d. Au. (Einbrecher.) Bei dem auf dem Bauerngute „Unter-Panholz“ anässigen Wirtschaftsbefitzer Franz Kraus wurde am 20. ds. nachmittags ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Während sämtliche Hausleute auf dem nahen Felde beschäftigt waren, drangen unbekannte Täter in das Innere des Hofes ein, gingen in die Schweinestallung und sprengten gewaltsam die von hier in die Küche führende Tür auf, worauf sie in die Bohnstube gelangten. Dort erbrachen sie die Kredenz und entwendeten daraus eine Brieftasche mit 1130 Schilling, ferner aus einem Nachtkästchen eine Geldbörse mit 10 Schilling Inhalt. Zweifellos hatten es die Einbrecher nur auf Bargeld abgesehen, da sie zwei goldene Uhrketten sowie zwei silberne Taschenuhren liegen ließen. Von den Tätern, die mit den Hausverhältnissen sehr gut vertraut gewesen sein müssen, fehlt bisher jede Spur.

Aus Haag und Umgebung.

Behamberg. (50jähr. Priesterjubiläum.) Am 15. Juli feierte Konistorialrat Josef Gatterbauer, Pfarrer in Behamberg, sein 50jähriges Priesterjubiläum. Der Jubilar, der am 22. Jänner 1860 in Strengberg (N.-De.) geboren ist, wirkte zuerst als Kooperator in Neustadt a. d. D., dann in Lunz und 22 Jahre hindurch in Haag (N.-Ö.). Seit 1909 ist er Pfarrer in Behamberg und ob seiner Herzensgüte allseits beliebt.

Von der Donau.

Nöbbs a. d. Donau. (Milchaktion.) An der Volks- und Hauptschule hat die mit Schluß des Schuljahres 1932/33 beendete Milchausgabe für arme, unterernährte Schulkinder insgesamt 11.149 Portionen umfaßt.

Marbach a. d. Donau. (Schwerer Motorradunfall.) In der Nacht vom 21. Juli überschlug sich in einer Straßenbiegung bei Maria-Tafel das Kraftrad des 30jährigen Handlungsreisenden Josef Freiwald aus

Linz. Der Fahrer erlitt einen Schädelbruch mit Austritt des Gehirnes und starb innerhalb einer Stunde.

Mell. (Zuteilung.) Seit dem 20. Juli ist dem hiesigen Gendarmerieabteilungs- bzw. Bezirkskommando ein chinesischer Polizeioffizier, Herr Ma Wen-Tsu, auf einen Monat zur weiteren Ausbildung zugeteilt.

Emmersdorf. (Unfall.) Am 21. Juli lief die zweijährige Tagelöhnerstochter Josefa Steyskal in einem unbewachten Augenblicke aus dem Wohnhause ihrer Eltern in Emmersdorf, gelangte an das Donauufer und fiel in den Strom. Schulkinder sahen den auf der Wasseroberfläche treibenden leblosen Körper. Das tote Kind wurde vom Gendarmerierevierinspektor Schrammel aus dem Wasser gezogen.

Emmersdorf. (Selbstmord.) Am 24. Juli wurde bei Emmersdorf die Leiche des 27jährigen Pferdewärters Leopold Hofbauer aus der Donau gezogen. Hofbauer hatte sich am Vorabende nach einer Auseinandersetzung mit seinem Dienstgeber in alkoholisiertem Zustande von seinem Dienstorte in Emmersdorf entfernt und war nicht mehr zurückgekehrt. Da er bereits öfters Selbstmordabsichten geäußert hatte, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er seinem Leben durch einen Sprung in die Donau freiwillig ein Ende bereitet hat.

Radio-Programm

vom Montag den 31. Juli bis Sonntag den 6. August 1933.

Montag den 31. Juli: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Funtorfchester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute. 13.10—14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse, Effekten- und Tendenzberichte, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Kinderhauptmarkt. 15.20: Das Badeschachtelturnier in Klosterneuburg. 15.30: Das Orchester Dajos Bela spielt. 16.35: Jugendstunde: Trafalgar und Nelson. 17.00: Walzerkönig Joh. Strauß. 17.25: Konzertstunde (Gusti Fogarasscher; Dr. Felix Rosenthal; Marianne Kaiser). 18.05: Die Sommerausstellung der Wiener Sezession. 18.25: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche. 18.30: Luftschiffahrt und Flugwesen in der Karifatur. 19.00: Unterhaltungskonzert (Funtorfchester). In der Pause (19.35): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.30: Zeitpunkt. 20.45: Sommernachtsräume (Max Schönherr; Fritz Merz; Otto Schulhof; Wiener Symphoniker). 22.15: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.30: Pletnoici Auitriji. 22.45: Tanzmusik.

Dienstag den 1. August: 9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Volkslieder aus den Alpenländern. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Funtorfchester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10—14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effekten- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt. 15.20: Praktische Winke für die Hausfrau. 15.35: Berühmte Arien. 16.25: Aus der Kulturgeschichte unseres Wohnhauses. 16.50: Bergsteigen und Wandern. Brief eines begeisterten Bergsteigers. 17.05: Konzertstunde (Erika Heller; Rosalinde Kaplan; Julius Katag). 17.45: Arien aus Oratorien (Dr. Paul Lorenzi; Julius Katag). 18.05: Baumgartenberg, ein vergessenes Zisterzienserkloster im Land ob der Enns. 18.30: Aus der Kultur der Inka. 19.00: Aus deutschen Volksopern (Karl Auerieth; Maria Reining; Ernst Tauber; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.35): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.30: Dr. Ignaz Seipel (zum Todestag). Aus seinen Reden. 21.00: Musik von Edmund Eysler (Funtorfchester). 22.15: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.30: Abendkonzert.

Mittwoch den 2. August: 9.20: Wiener Marktberichte, Preisberichte über den Verlauf des Schweinemarktes am Vortage. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Josef Holzer; Wiener Symphoniker). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10—14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse, Effekten- und Tendenzberichte, Clearing. 15.20: Anton Blechschmidt. 15.30: Bild vom Tafelberg. 16.00: Das Welt-Pfadfindertreffen in Gödöllö. Die Eröffnungsfeier (Übertragung aus Gödöllö, Ungarn). 17.30: Konzertstunde (Bera Borsta; Heinz Sandauer; Otto Schulhof). 18.05: Aus der Chronik eines alten Schlosses. 18.30: Das osmanische Reich im 17. Jahrhundert. 19.00: Erinnerungen eines Diplomaten. 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 19.35: Militärkonzert (Inf.-Reg. Nr. 2). 20.40: Peter Kolleger (zum 90. Geburtstag). Weg, Werk und Welt. 21.40: Zeitpunkt. 21.55: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.10: Abendkonzert (aus dem Vesper-Saal und dem „Grüninger Keller“ des Hotels Kranz-Ambassador).

Donnerstag den 3. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Bauernmusik. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Funtorfchester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10 bis 14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse, Effekten- und Tendenzberichte, Clearing, Berichte über den Jung- und Stechviehmarkt. 15.20: Praktische Winke für die Hausfrau. 15.30: Kinderstunde: Die junge Anemone. 15.55: Schallplattenkonzert. 16.35: Was wußte man im Altertum von der Chemie? 17.00: Jugendstunde: Ballspiele bei den Naturvölkern. 17.25: Konzertstunde (Karl Köstler; Jaro Schmied; Franz Mittler). 18.05: Berühmte Wienerinnen. 18.30: Dr. Hugo Wolf Bernasch: Bericht von meiner Südpol-Expedition. 19.00: Unterhaltungskonzert (Funtorfchester). In der Pause (19.35): Zeitzeichen, Wetter-

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

bericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.30: Das Feuilleton der Woche. 21.00: Symphoniekonzert (Anton Konrath; Wiener Symphoniker). 22.30: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.45: Tanzmusik.

Freitag den 4. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Funtorfchester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10—14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse, Warenkurse der Wiener Börse, Effekten- und Tendenzberichte, Clearing. 15.20: Praktische Winke für die Hausfrau. 15.30: Kinderstunde: Kinder spielen Radio. 15.55: Zigeunermusik. 16.30: Frauenstunde: Urlaub der Frau. 16.55: Insetten als Baukünstler. 17.30: Neue Musik für Viola (Gustav Gruber; Zdenka Pacher). 18.05: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. 18.20: Gedanken über den Sport. 18.35: Wochenbericht für Körperport. 18.45: Aus der Geschichte der österreichischen Technik. Sondergewerbe in der Eisenwurzen. 19.10: Orchesterkonzert (Anton Konrath; Rafael Laner; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.45): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.15: Rund um die Liebe (Josef Holzer; Dina Grohmann; Karl Ziegler; Funtorfchester). 21.45: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.00: Causerie für Autriche. 22.15: Abendkonzert.

Samstag den 5. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte, Wettermeldungen. 11.30: Alpenländische Volkstänze. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Funtorfchester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10: Fortsetzung des Mittagkonzertes. 14.00—14.10: Schwimmmeisterschaften von Österreich. Bericht über die Vorläufe. 1. Tag (Übertragung aus Graz). 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktendbörse. 15.15: Allerlei Kurzweil. 15.35: Englische Sprachstunde. 16.00: Allerlei Kurzgeschichten. 16.30: Mandolinenzert (Erster Wiener Mandolinorchesterverein). 17.00: Kurmusik (Mois Doftal), (Übertragung aus Bad Hall). 18.00: In den Oasen von Tripolis. 18.30: Aktuelle Stunde. 18.55: Der Spruch. 19.00: Zeitpunkt. 19.10: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Programm für morgen. 19.20: Schwimmmeisterschaften von Österreich (Übertragung aus Graz). 19.55: Jazzparaphrasen auf zwei Klavieren (Mois Högelsberger — Alfred Schneider). 20.25: „Der Ruf der Sterne“. 22.00: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.15: Schwimmmeisterschaften von Österreich. Die Ergebnisse des 1. Tages. 22.20: Abendkonzert (Funtorfchester).

Sonntag den 6. August: 8.00: Bedruf, Zeitzeichen, Wettervorhersage (Wiederholung der Samstagmeldung). 8.05: Turnen. 8.30: Frühkonzert. 9.30: Ratgeber der Woche. 9.55: So Hans Köslor: Vom Täter fehlt jede Spur. 10.15: Geistliche Stunde (Prof. Michael Kliegl; Anton Tausche; Fritz Ruba). 11.00: Salzburger Festspiele 1933. Symphoniekonzert. Italienische Meister (Vittorio Gui, Wiener Philharmoniker), (Übertragung aus dem Mozarteum). 13.00: Unterhaltungskonzert (Funtorfchester). 14.00—14.10: Schwimmmeisterschaften von Österreich. Bericht über die Vorläufe. 2. Tag (Übertragung aus Graz). 14.35: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen, Wochenbericht der amtlichen Nachrichtenstelle. 14.45: Für den Landwirt: Magermilch- und Buttermilchverwertung. 15.05: Bücherstunde: Bücher der Heimat (Salzburg). 15.30: Vom Erzgebirge und seinen Bewohnern. 16.00: Anton Dvorak: Streichquartett G-Dur (Sedlat-Winkler-Quartett). 16.30: Robert Michel: Aus eigenen Werken. 17.00: Internationale Motorboot-Regatta (Übertragung aus Welden am Wörthersee). 17.40: Blasmusik (Eduard Pflieger). 18.50: Zeitzeichen, Sportbericht, Programm für morgen. 19.00: Unterhaltungskonzert (Alpenjäger-Regiment Nr. 10 (Übertragung aus Graz). In den Pausen: Bericht über die Schwimmmeisterschaften von Österreich (Übertragung aus Graz). 20.30: Salzburger Festspiele 1933. Domkonzert. „Stabat mater“ von Gioacchino Rossini (Übertragung aus dem Dom zu Salzburg). 22.00: Abendbericht, Verlautbarungen. 22.15: Die Weltmeisterschaft im Wurstaubenschießen in Wien. 22.35: Schwimmmeisterschaften von Österreich. Die Ergebnisse. 22.40: Abendkonzert (Funtorfchester).

Wochenschau

Das bekannte Passionspieltheater in Erl ist bis auf seine steinernen Grundmauern abgebrannt.

Der erste Staatskapellmeister Furtwängler ist zum preußischen Staatsrat ernannt worden.

In Berlin ist nach schwerem Leiden die 66jährige Romanistin Olga Wohlbrück gestorben. Die Verstorbene war als Verfasserin von Unterhaltungsromanen in weiten Kreisen bekannt.

Troßki wird dieser Tage Konstantinopel verlassen und nach Frankreich übersiedeln. Die Bedingungen, unter welchen ihm die Erlaubnis zum Aufenthalt gegeben wurde, sind nicht bekannt.

Die große englische Zeitung „Times“ beginnt mit der Veröffentlichung einer Artikelserie aus Adolf Hitlers Buch „Mein Kampf“.

Der Weltflieger Post ist auf dem Flugplatz vom New-York, Floyd Bennet Field, wieder gelandet. Er ist in 7 Tagen 18 Stunden um die Erde geflogen und hat seinen eigenen alten Weltrekord um 21 Stunden verbessert.

In Szarvas hat sich unter Einfluß von Detektivromanen und Filmen eine jugendliche Einbrecher- und Räuberbande gebildet. Die Mitglieder der Bande, die durchwegs aus zehn- bis zwölfjährigen Knaben bestand, drangen unter anderem in ein Kino ein und raubten den Projektionsapparat sowie den Inhalt der Büfettische. Dann plünderten sie noch kleinere Geschäfte. Sämtliche Mitglieder der Bande wurden festgenommen.

Der amerikanische Multimillionär und Petroleummagnat Ueschel ist in der Nacht in seiner Wohnung aus dem Bette herausgeholt worden und ist seitdem spurlos verschwunden.

In einer Budapester Klinik ist der 18jährige Madar Krämer auf chirurgischem Wege in ein Mädchen verwandelt worden.

Aschbacher Emmentaler — anderen Herkünften billiger! ebenbürtig — aber

Aus Ersparnisgründen werden die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Manöver der deutschen Reichswehr nicht stattfinden.

In Berlin ist der Admiral Ludwig von Schröder, der bei Kriegsausbruch den Oberbefehl über das Marinekorps in Flandern übernommen hatte, gestorben.

In den glühenden Krater des Mihara-Vulkans auf einer Insel in der Nähe von Tokio haben sich an einem Tage zwölf Personen gestürzt.

In Indien ist ein neues Pflanzengift entdeckt worden, das sich gegen die Malariaanfälle äußerst bewährt hat.

Am 12. Feber ist im Kraspeltale der 22jährige Student der Medizin Karl Heiserer aus München bei einer Schitour von einer Lawine verschüttet worden.

Gaby Matsushita, die Tochter des Eisenbahnattentäters, wird demnächst ihren Namen ändern.

20.000 verschiedene Fischarten hat man im Meer festgestellt, doch leben Fische auch in Tiefen, die man noch nicht erforschen konnte.

Der Landwirt Otto Sperl in Eggendorf bei Stockerau hat allein mit seiner Familie und mit seinem Gefinde im heurigen Maiser-Jahr 773 Kilogramm Maiser gesammelt und vernichtet.

In Italien wurde der Rang eines Luftmarschalls geschaffen.

Zum Präsidenten der Wiener Postdirektion wurde der Ministerialrat Julius v. Stenzel ernannt.

Als Direktor der türkischen Staatsoper und Leiter der Staatsakademie in Ankara (Angora) ist der Österreicher Karl Rankl in Aussicht genommen.

Das Hebeschiff „Salver“ soll angeblich im Brack des im Jahre 1911 gesunkenen Dampfers „Merida“ einen Schrank gefunden haben, der die Kronjuwelen des Kaisers Maximilian von Mexiko enthalten soll.

Das englische Ehepaar Mollison, das von Wales zu einem Atlantikflug gestartet und auch glücklich über den Ozean hinübergekommen war, ist vor Newyork notgelandet.

Bei einer Versteigerung von acht Liebesbriefen Napoleons des Ersten an seine Gattin Josephine Beauharnais erzielte diese etwa 16.000 Schilling für den einzelnen Brief.

Bücher und Schriften.

Der Stolz jeder Hausfrau ist eine stattliche Anzahl von Einjiedelbüchern, deren Inhalt von ihr selbst eingekocht wurde.

Österreichs Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur. Verlag R. Spies & Co., Wien, 5, Straußengasse 16.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, sofort zu beziehen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 784

Staubsauger

fast neu, zu verkaufen. Waidhofen a. d. Ybbs, Poststeinerstraße 7. 1016

Wiener Möbel

gediegene Ausführung, Qualitätswaren, komplette Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, moderne Küchen, Schleiflackmöbel, Vorzimmer, Bauernstuben, Lotterbetten, Messing- und Tapezierermöbel in allen Preislagen (mäßige Preise)

Komplette Heirats-Ausstattungen

Sämtliche zur Wohnung gehörenden Artikel, wie Vorhänge, Überwürfe, Teppiche, Linoleum, Bettwäsche usw. (alles in einem Hause)

Langfristige Kredite bis zu 18 bzw. 24 Monatsraten

ohne Preisaufschlag.

Bei Berufung auf diese Zeitung Gratiszusendung eines Möbelkataloges (Angabe der gewünschten Möbel, genaue Adresse und Beruf). 1019

Möbellieferungen in die Provinz durch Tischler mittels Auto. Für solide Bedienung und fachmännische Beratung bürgt der gute Ruf des Kaufhauses

„GESWAH“

Möbel-, Bekleidungs- und Textil-Abteilung Wien, 8., Josefstädterstraße 82

Sonnige Jahreswohnung

(2 Zimmer und Küche) zu vermieten. Auskunft in der Verm. d. Bl. 1022

E 10/33—19.

Versteigerungseditt.

Am 2. September 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaft: Haus Konfr.-Nr. 148, Haus Nr. 2 in der Neubaugasse, B.-Zl. 181, Wohnhaus samt Hütte (Schätzwert S 14.908.—), G.-Zl. 148/2 Garten (Schätzwert S 1.600.—), Grundbuch Zell a. d. Ybbs, Einl.-Z. 239, statt.

Schätzwert samt Zubehör Schilling 16.508.—, geringstes Gebot S 8.520.67.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erzhers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungseditt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen. 1017

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 16. Juli 1933.

Mietauto billiger!

Empfehle mein bequemes siebensitziges Auto zu folgenden Richtpreisen:

- Mariazell . . per Person S 13.— Lunz a. S. . . per Person S 8.—
Steyr . . . per Person S 7.— Sonntagberg per Person S 4.—
Krems a. D. . per Person S 15.— Hollenstein . per Person S 4.—
Grein a. D. . per Person S 8.— Linz a. D. . . per Person S 11.—

Alle anderen Überlandfahrten billigt auf Anfrage!

H. Waas.

Geschäfts-Eröffnung!

Beehre mich, der Bevölkerung von Böhlerwerk und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich mit 10. Juli das

Spezereigeschäft

in Böhlerwerk 13 von Herrn Schuefer (ehem. Butala) übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch bescheidene Preise, loyale Bedienung und gewissenhaftes Entgegenkommen meine Kunden auf das beste zufriedenzustellen und ich erbitte recht zahlreichen Besuch.

Rudolf Hofmann, Böhlerwerk.

Cheliches 19jähriges Mädchen

mit gutem Haushaltungsschulzeugnis bittet um Dauerposten. Anschrift in der Verm. d. Bl. 1023

„Petrolux“-Petrolgasofen

ohne Pumpe, Düse, Docht, kein Geruch, der einzige Herd mit Abzugrohr. Vorführungen durch Alleinvertrieb Franz Karner, Radio- und Petrolux-Vertrieb, Waidhofen a. d. Ybbs, Eberhardplatz 7.

Wer übernimmt

eine auf zwei Stadthäusern in Waidhofen a. d. Y. sichergestellte, mit 7 Prozent verzinsliche, rentensteuerfreie Forderung von 12.000 Schilling? Auskunft in der Notariatskanzlei Waidhofen a. d. Ybbs.

Freunde von hausgemachten Bratwürsten werden zu dem Donnerstag den 3. August stattfindenden

Bratwurst-Schmaus

höflichst eingeladen. Beginn 6 Uhr abends. Hochachtungsvoll

Johann und Marie Holzer Gasthaus „zum Elefanten“, Weyrerstraße

Sicherheit reeller Bedienung!

Bezugsquellen-Verzeichnis

Sicherheit reeller Bedienung!

Autogarage:

Rudolf Boglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:

M. Polerschnigg & S. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbel-fabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

Baumeister:

Carl Desenpe, Obere Stadt 18, Stadtbau-meister, Hoch- und Eisenbetonbau.

Friedrich Schrey, Poststeinerstraße 24—26, Baumeister, Zimmerer und Sägewerk.

Eduard Seeger, Ybbstorstraße 3, Stadt-baumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

Bau- und Galanteriepenglerei, Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:

Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.

Bäder:

Karl Piatns Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuberbäderei.

Buchdruckerei:

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33.

Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Vade, Pinsel:

Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.

Elektrotechniker:

Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.

Essig:

Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gärungseffigerzeugung, Spezial-Tafel-essig, Wein-essig, Einlege-Essig.

Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhandel.

Farbwaren und Vade:

Josef Wolkerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofener Spezialgeschäft für Farbwaren, Elfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

Fleischhauerei:

Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher. Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingenberg.

Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr:

Heinrich Brandl, Unterer Stadtplatz 30.

Hotels und Gasthöfe:

Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.

Kaffee, Tee und Spezereiwaren:

Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung:

Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38.

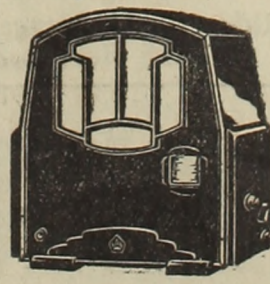
Parfümerie und Materialwaren:

Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Radioapparate und Zubehör:

Otto Hirschlehner, Waidhofen a/Y., Fuchsbiel 6

Pan-Europa-Empfänger 5-Röhren-Schirmgitter Elekt.-dyn. Lautsprecher Empfänger aller Sender Volle Garantie Zahlungserleichterungen S 420.— Unverbindl. Vorführung Alleinvertrieb ab Firma



Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

Spediteure:

Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Expeditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung.

Spezereiwaren und Delikatessen:

B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Providant.

Josef Wuhse, 1. Waidhofener Käse-, Salami-, Konserven-, Süßfrüchtens-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

Sportartikel:

M. Wiesner, Sportartikelwerkstätte, Zell-Waidhofen a. d. Ybbs. Erzeugung von Falt- und Paddelbooten sowie Liegestühlen.

Tapezierer und Dekorateur:

Josef Sanzer, Unterer Stadtplatz 42, Telephon Nr. 60, Sparrassentonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Bettelstätten, Matratzen, Spalier- und diversen Arbeiten.

Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer,

Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyrerstraße 18, Nagel.